

European ERASMUS+-Policy Statement

Die FHDW Hannover positioniert sich als private Hochschule mit Wirtschafts- und Informatik-Studienangeboten bewusst auch in einem internationalen Kontext. Die sich damit entwickelnde internationale Agenda gilt als Leitgedanke für die zunehmende Internationalisierung der FHDW Hannover

Zielsetzungen der aktuell auf den europäischen Bereich beschränkten Aktivitäten sind die (1) interkulturelle Qualifizierung der Outgoing und Incoming-Studierenden und -Dozenten, (2) Verbesserung und Erweiterung des jeweiligen Curriculums durch international orientierten Wissensaustausch und (3) die proaktive Anpassungen an die sich zunehmend global präsentierenden Umfeldler in allen Bereichen.

Mit Partnerhochschulen in England und Schottland wurde und wird aktiv zusammengearbeitet. Die bewusste Beschränkung auf zwei Kernregionen Europas ermöglicht es der privaten Hochschule, viele Studierende und Dozenten bewusst zu unterstützen und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Hochschulen umzusetzen. Fallweise Kooperationen mit anderen Regionen wurden und werden ebenfalls umgesetzt.

Aktuell wird ein kooperatives Verfahren zur Erlangung eines PhD-Abschlusses mit einer Hochschule aus UK verhandelt und umgesetzt. Die Zusammenarbeit wird zentral die länderübergreifende wissenschaftliche Betreuung der postgraduierten Studierenden als Fokus haben. Den Studierenden der FHDW Hannover wird damit eine weitergehende Qualifizierung in einem internationalen Umfeld ermöglicht.

Das Studienangebot in Hannover beinhaltet eine relevante Anzahl an englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Dabei handelt es sich um fachliche und sprachliche Ausbildung. Darüber hinaus können sich Studierende zwei weitere Fremdsprachen im Rahmen des angebotenen Curriculums erarbeiten.

Neben der Förderung und Zusammenarbeit auf wissenschaftlicher Ebene unterstützt die FHDW Outgoing wie Incoming-Studierende bei interkulturellen Arbeitseinsätzen / Praktika. Dabei kann auf ein bestehende Netzwerk lokaler und internationaler Kontakte zurückgegriffen und den Studierenden konkrete Unterstützung angeboten werden.

Durch diese Unterstützung gehen aktuell ca. 30% der Studierenden trotz des straffen Fahrplans des regulären Studiums während der Zeit an der FHDW ins Ausland, sowohl für Studium wie auch Arbeitserfahrungen.